

Die weltordnungspolitische Bedeutung des Staates im Zeichen von Chinas Aufstieg - ein einführender Lektürekurs

Syllabus

Seite | 1

Proseminar im Sommersemester 2014

Ort und Uhrzeit: Campus Westend, Seminarpavillon, Raum SP 1.01, jeweils mittwochs, 18:00-20:00 Uhr. Dieses Seminar startet sine tempore (s.t.), also nicht um 18:15, sondern um punkt 18:00.

Erster Sitzungstermin: 16. April 2014

Anmeldung: Obligatorisch für die Anmeldung ist eine E-Mail an [ruehlig \[at\] normativeorders.net](mailto:ruehlig[at]normativeorders.net). Notieren Sie darin bitte eine Frage, ein Thema oder eine These, die/das Sie am Seminarthema spannend finden. Es wird versucht, diese Aspekte in das Seminar einfließen zu lassen. Haben Sie keine Scheu einen Ihnen in den Sinn kommenden Aspekt zu benennen: Sie müssen sich damit nicht auskennen. Er kann sehr vage oder auch sehr präzise sein. Bitte notieren Sie auch, ob Sie bereits ein Seminar aus der Teildisziplin "Internationale Beziehungen" belegt haben und wenn ja, welches.

Zielgruppe: Motivierte und interessierte Studierende. Der Kurs setzt zwar hohe Erwartungen an Ihre Arbeitsbereitschaft, ist aber ansonsten voraussetzungslos. Sie benötigen keine spezifischen Vorkenntnisse!

Ablauf des Seminars: Es handelt sich bei diesem Seminar um einen Lektürekurs. Dies bedeutet, dass keine Referate gehalten werden, sondern die Texte der Pflichtlektüre in jeder Sitzung erarbeitet und diskutiert werden. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft zum Lesen längerer, auch englischer Texte (ca. 1/3 der Texte ist in englischer Sprache).

Zielgruppe für dieses Seminar sind motivierte Studierende. Spezifische Vorkenntnisse sind nicht notwendig! Im Gegenteil: Dieses Seminar will Ihnen Möglichkeiten zum Ausprobieren und Lernen geben, bietet dazu vielfältige Hilfestellungen (auch individuell) an. Erwartet wird jedoch Engagement.

Lektürekurse sind arbeitsintensiv, denn es kommt auf eine gute Vorbereitung der Sitzungen an. Interesse und Engagement sind daher notwendig. Doch der Arbeitsaufwand lohnt sich in Lektüreseminaren häufig: Denn die Texte, Positionen und Autor_innen, die gelesen wurden, haben sich die Studierenden selbst erarbeitet und daher meist wesentlich mehr verinnerlicht.

Lektürekurse werden daher sehr stark von den Studierenden geprägt. Um Interessen, Gedanken und Kritikpunkte der Studierenden an den Texten im Seminar besser berücksichtigen zu können, muss jedeR Seminarteilnehmer_in alle 14 Tage ein kurzes Feedback-Papier schreiben und jeweils bis Montag per E-Mail einreichen. Die Inhalte der Feedbackpapiere fließen unmittelbar in die Seminarsitzungen ein.

Dem hohen Arbeitsaufwand der Studierenden steht auf der anderen Seite eine gute Betreuung und regelmäßiges inhaltliches Feedback durch den Seminarleiter gegenüber. Mir ist wichtig, dass sich Studierende in diesem Seminar ausprobieren und entwickeln können. Seminarteilnehmer_innen erhalten deshalb zu jedem Feedbackpapier eine inhaltliche Reaktion. Hilfestellungen zu Arbeitstechniken werden je nach Bedarf bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur sowie jeweils alle 14 Tage ein Feedback-Papiere dazu.

Leistungsschein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur sowie jeweils Feedback-Papiere dazu sowie entweder eine Hausarbeit oder ein Workingpaper und eine Buchrezension.

Es empfiehlt sich aus zeitökonomischen Gründen keinen Teilnahme-, sondern einen Leistungsschein zu erwerben. In diesem Seminar gibt es keine Referate!

Deadlines: Feedbackpapiere: jeweils Montag vor der jeweiligen Sitzung, 14 Uhr per E-Mail an: ruehlig [at] normativeorders.net

Workingpaper: 19. Juni 2014, 0:00 Uhr per E-Mail an: ruehlig [at] normativeorders.net

Hausarbeit/Buchrezension: keine Deadline.

Seminarinhalt: Was wird aus dem Staat in der Weltpolitik? Diese Frage wird für die Erforschung der Internationalen Beziehungen durch die fortschreitende Globalisierung virulent. Lange Zeit galten die souveränen Staaten als zentrale machtpolitische Einheiten internationaler Politik. Doch immer mehr Herausforderungen lassen sich nicht mehr durch einzelne Staaten lösen, sondern erfordern eine breite, wenn nicht globale Kooperation, häufig unter Einbeziehung nicht-staatlicher Akteure. Hat also das Zeitalter der "Denationalisierung" (Zangl/Zürn) begonnen? Leben wir gar bereits in einer "postnationalen Konstellation" (Habermas)?

Solche Diagnosen und Prognosen erscheinen verfrüht. Denn neben eine Transnationalisierung von Problemlagen ist auch das Aufstreben starker Staaten, vor allem Chinas, getreten. Der Machtzuwachs der Volksrepublik China ist - sich dem Trend der Denationalisierung widersetzend - ein Aufstieg des chinesischen Staates. Politikwissenschaftler aus dem "Reich der Mitte" halten den westlichen Diskurs über die schwindende Macht von Staaten auf die internationale Politik daher für verfehlt. Gleichzeitig beteiligt sich aber

auch China zunehmend an multilateralen Kooperationsformen und lässt hierbei auch partielle Einschränkungen der eigenen Souveränität zu.

Die Ausgangslage bleibt angesichts dieser parallel verlaufenden Entwicklungen ambivalent.

In diesem Seminar soll anknüpfend an diesen Themenkomplex mehrerlei gefragt werden: Welche Bedeutung hat der Staat für unser Verständnis von den Internationalen Beziehungen und wie könnte sich dies in naher Zukunft wandeln? Wird es zu Varianzen der Entwicklungen in verschiedenen Teilbereichen der Politik kommen? Wie werden diese Entwicklungen im "Westen" und in China diskutiert? Auf welcher normativen Grundlage kann und soll eine Bewertung der Entwicklung vorgenommen werden?

Diskutiert werden Texte, die (a) ein grundlegendes Verständnis von der Bedeutung des Staates für die internationale Politik vermitteln, (b) aktuelle Entwicklungen des Staates in seiner weltordnungspolitischen Bedeutung reflektieren, (c) konkrete Politiken beispielhaft debattieren und (d) normative Bewertungen der Entwicklung darlegen.

Neben der Rezeption grundlegender Literatur zu diesen Fragestellungen möchte der Lektürekurs die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu anregen, sich eine eigene informierte Position zu diesen Entwicklungen, die als zentral für die zukünftige Weltordnung angesehen werden, zu erarbeiten.

Literatur:

Die Literatur wird zu Semesterbeginn in Form eines Readers, zur Verfügung gestellt. Der Reader wird voraussichtlich im Kopierwerk, Adalbertstr. 21a in Frankfurt-Bockenheim erhältlich sein.

Einführende Literatur zum Thema, aus der u.a. die Pflichtliteratur im Semester entnommen wird und die bei Semesterbeginn nicht unbedingt bereits gelesen worden sein muss:

Deitelhoff, Nicole/Steffek, Jens (Hrsg.) (2009): Was bleibt vom Staat? Recht, Verfassung und Demokratie im postnationalen Zeitalter. Frankfurt am Main: Campus.

Jacques, Martin (2009): When China Rules the World. The End of the Western World and the Birth of a New Global Order. New York: Penguin Press.

Lee, Eun-Jeung/Fröhlich, Thomas (Hrsg.) (2010): Staatsverständnis in Ostasien. Baden-Baden: Nomos.

Noesselt, Nele (2010): Alternative Weltordnungsmodelle? IB-Diskurse in China. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Philpott, Daniel (2001): Revolutions in Sovereignty. How Ideas Shaped Modern International Relations. Princeton: Princeton University Press.

Senghaas, Dieter (1998): Zivilisierung wider Willen. Der Konflikt der Kulturen mit sich selbst. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael (2003): Frieden und Krieg. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Zimmer, Matthias (2007): Moderne, Staat und internationale Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Zürn, Michael/Binder, Martin/Ecker-Ehrhardt, Matthias/Radtke, Katrin (2007): Politische Ordnungsbildung wider Willen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 14: 1, pp. 129-164.

Module: Bachelor: PW-BA-P2; Magister/Diplom: GP4; Lehramt: POWI-P2

Ein Wort zu Plagiaten: Ich nehme Plagiatsfällen sehr ernst. Ich will Studierende immer ermuntern, Ideen auszutauschen und zu diskutieren. Das ist essentiell für die Wissenschaft an sich. Aber wenn Studierende falsche oder irreführende Angaben zur Originalität ihrer Arbeiten machen, gibt es kein Pardon. Ich verlasse mich auf Ihre Ehrlichkeit wie Sie es bei mir ebenfalls tun können. Bitte ersparen Sie uns alle solche unangenehmen Situationen. Sie sind vollkommen überflüssig, untergraben den ganzen Sinn und Zweck von Bildung, Forschung und Untergraben darüber hinaus das Vertrauen, das wir uns entgegenbringen. Und dafür sich wir doch alle hier. Also: Lassen Sie uns einfach ehrlich und hart arbeiten, uns gegenseitig vertrauen und möglichst viel Spaß im Seminar miteinander haben.

Das Wichtigste zum Schluss:

Mir ist sehr wichtig, dass wir in diesem Seminar alle miteinander respektvoll umgehen. Dumme Fragen gibt es nicht und Angst vor dem Versagen soll niemand haben. Wir alle machen Fehler; niemand von uns ist allwissend. Sachliche Diskussionen sind spannend und notwendig, aber keine Abqualifizierung unserer Mitmenschen. Lassen Sie uns das alle miteinander niemals vergessen, uns im Zweifelsfall gegenseitig daran erinnern und in diesem Bewusstsein das Seminar gemeinsam mit Respekt, Empathie und Aufrichtigkeit durchführen.

Übersicht über die Seminarsitzungen:

16. April 2014: *Einführung, Formales, Ablauf etc.*

Teil I: „Ich mach mir die Welt, widewide wie sie mir gefällt“: Was ist der Staat?

Seite | 5

23. April 2014: *Was ist der Staat?*

30. April 2014: *Welche Bedeutung hat der moderne Staat?*

Teil II: „Something is rotten in the state of IR“: Der Staat und der Aufstieg Chinas aus IB-theoretischer Sicht

7. Mai 2014: *Welche Bedeutung hat der Staat für die internationale Politik? Eine „realistische Perspektive“*

14. Mai 2014: *Welche Bedeutung hat der Staat für die internationale Politik? Eine „liberale Perspektive“*

21. Mai 2014: *Welche Bedeutung hat der Staat für die internationale Politik? Eine „konstruktivistische Perspektive“*

Teil III: „Imagine there’s no countries, It isn’t hard to do“: Wer regiert die Welt?

28. Mai 2014: *A tale of change? Was macht die Globalisierung mit der internationalen Politik und dem Staat?*

4. Juni 2014: *Wer regiert die Welt und mit welchem Recht? Herrschaft, Staat und internationale Politik*

11. Juni 2014: *Ist China die kommende Weltmacht?*

Teil IV: „Much ado about nothing?“ Welche Folgen hat Chinas Aufstieg?

18. Juni 2014: *Verändert China unser Verständnis vom Staat?*

25. Juni 2014: *Welche Rolle für den Staat? Fallbeispiel 1: Die Responsibility to Protect*

2. Juli 2014: *Welche Rolle für den Staat? Fallbeispiel 2: Washington oder Beijing Consensus?*

Teil V: “What shall we do with the drunken sailor?” – Fazit und Ausblick

9. Juli 2014: *Ist eine Verständigung überhaupt notwendig?*

16. Juli 2014: *Fazit, Schlussdiskussion und Evaluation*

Syllabus:

16. April 2014: *Einführung, Formales, Ablauf etc.*

Einführende Literatur (keine Pflichtliteratur):

Seite | 6

Krell, Gert (2009): *Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen*. Baden-Baden: Nomos, pp. 79-95.

Vertiefende Literatur:

Hay, Colin/Lister, Michael/Marsh, David (eds.): *The State. Theories and Issues*. New York: Palgrave Macmillan.

Deitelhoff, Nicole/Steffek, Jens (Hrsg.) (2009): *Was bleibt vom Staat? Recht, Verfassung und Demokratie im postnationalen Zeitalter*. Frankfurt am Main: Campus.

Zimmer, Matthias (2007): *Moderne, Staat und internationale Politik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teil I: „Ich mach mir die Welt, widewide wie sie mir gefällt“: Was ist der Staat?

23. April 2014: *Was ist der Staat?*

Pflichtliteratur:

Sodann, Helge (2012): *Grundkurs Öffentliches Recht. Staats- und Verwaltungsrecht*. München: C.H. Beck, pp. 12-13.

Hobbes, Thomas (1966): *Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates*. Neuwied: Suhrkamp, pp. 131-135.

Weber, Max (1972 [1921]): *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie*. Tübingen: Mohr Siebeck, pp. 821-826.

Hirsch, Joachim (2005): *Materialistische Staatstheorie. Transformationsprozesse des kapitalistischen Staatensystems*. Hamburg: VSA-Verlag, pp. 15-39.

Obligatorische Zusatzaufgabe:

Notieren Sie in einem kurzen Fließtext (keine Spiegelstriche oder Stichwörter) auf ca. 1-3 Seiten, ob Sie glauben, dass der Staat bedeutsam ist und wie Sie zu dieser Einschätzung kommen. Formulieren Sie dabei bitte nicht nur allgemeine Einschätzungen und Begründungen, sondern beziehen Sie auch mit ein, welche Erfahrungen, welche Erwartungen oder möglicherweise auch Hoffnungen Sie persönlich an den Staat haben. Was leistet er für Sie? Was soll er leisten? Soll er sich in Ihr Leben „einmischen“ und wenn ja, wie weit soll er das? Versuchen Sie sich auch an einer Begründung für Ihre Einschätzung!

Vertiefende Literatur:

Jellinek, Georg (1914): *Allgemeine Staatslehre*. Berlin: Verlag O. Häring. (Darin insbesondere: S. 394-434).

Voigt, Rüdiger/Weiß, Ulrich (eds.) (2011): *Handbuch Staatsdenker*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Murray, Knuttila/Kubik, Wendee (2000): *State Theories. Classical, Global and Feminist Perspectives*. Halifax: Fernwood Publishing Zed Books.

Hirsch, Joachim (1995): *Der nationale Wettbewerbsstaat. Staat, Demokratie und Politik im globalen Kapitalismus*. Berlin: Edition ID-Archiv, pp. 16-31.

Hay, Colin (2006): (What's Marxist about) Marxist State Theory?, in: Hay, Colin/Lister, Michael/Marsh, David (eds.): *The State. Theories and Issues*. New York: Palgrave Macmillan, pp. 59-78.

Hirsch, Joachim/Kannankulam, John/Wissel, Jens (2008): Einleitung: Marx, Marxismus und die Frage des Staates, in: Hirsch, Joachim/Kannankulam, John/Wissel, Jens (eds.): *Der Staat der Bürgerlichen Gesellschaft. Zum Staatsverständnis von Karl Marx*. Baden-Baden: Nomos, pp. 9-18.

30. April 2014: Welche Bedeutung hat der moderne Staat?

Pflichtliteratur:

Schlichte, Klaus (2005): *Der Staat in der Weltgesellschaft. Politische Herrschaft in Asien, Afrika und Lateinamerika*. Frankfurt am Main: Campus, pp. 84-111.

Zimmer, Matthias (2008): *Moderne, Staat und Internationale Politik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, pp. 15-29.

Hirsch, Joachim (2005): *Materialistische Staatstheorie. Transformationsprozesse des kapitalistischen Staatensystems*. Hamburg: VSA-Verlag, pp. 50-57.

Vertiefende Literatur:

Bartelson, Jens (2001): *The Critique of the State*. Cambridge: Cambridge University Press.

Schlichte, Klaus (ed.) (2005): *The Dynamics of States. The Formation and Crises of State Domination*. Aldershot: Ashgate.

Larkins, Jeremy (2010): *From Hierarchy to anarchy. Territory and Politics before Westfalia*. New York: Palgrave Macmillan.

Sharma, Aradhana/Gupta, Akhil (eds.) (2006): *The Anthropology of the State. A Reader*. Malden: Blackwell.

Teil II: „Something is rotten in the state of IR“: Der Staat und der Aufstieg Chinas aus IB-theoretischer Sicht

7. Mai 2014: Welche Bedeutung hat der Staat für die internationale Politik? Eine „realistische Perspektive“

Pflichtliteratur:

Schörning, Niklas (2006): Neorealismus, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, pp. 65-78.

Schweller, Randall L./Pu, Xiaoyu (2011): After Unipolarity. China's Visions of International Order in an Era of U.S. Decline, in: *International Security* 36:1, pp. 41-72.

Vertiefende Literatur:

Krell, Gert (2009): *Weltbilder und Weltordnung*. Baden-Baden: Nomos, pp. 139-174.

Jackson, Robert/Sørensen, Georg (2003): *Introduction to International Relations. Theories and Approaches*. Oxford: Oxford University Press, pp. 65-98.

Hobson, John M. (2000): *The State and International Relations*. Cambridge: CUP.

Seite | 8

Bernstein, Richard/Munro, Ross (1997): *The Coming Conflict with China*, New York: Alfred A. Knopf.

Buzan, Barry/Segal, Gerald (1994): *Rethinking East Asian Security*, in: *Survival* 36: 2, pp. 3-21.

14. Mai 2014: Welche Bedeutung hat der Staat für die internationale Politik? Eine „liberale Perspektive“

Pflichtliteratur:

Jackson, Robert/Sørensen, Georg (2003): *Introduction to International Relations. Theories and Approaches*. Oxford: Oxford University Press, pp. 98-115.

Zhu, Liqun (2008): *The Domestic Sources of China's Foreign Policy and Diplomacy*, in: Kerr, Pauline/Harris, Stuart/Qin, Yaqing (eds.): *China's "New" Diplomacy. Tactical or Fundamental Change?* New York: Palgrave Macmillan, pp. 109-130.

Vertiefende Literatur:

Krell, Gert (2009): *Weltbilder und Weltordnung*. Baden-Baden: Nomos, pp. 175-262.

Spindler, Manuela (2010): *Interdependenz*, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, pp. 97-130.

Zangl, Bernhard (2010): *Regimetheorie*, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, pp. 131-156.

Schieder, Siegfried (2010): *Neuer Liberalismus*, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, pp. 187-222.

Hasenclever, Andreas (2010): *Liberales Ansätze zum „demokratischen Frieden“*, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, pp. 223-254.

Beeson, Mark (2005): *Rethinking Regionalism: Europe and East Asia in Comparative Historical Perspective*, in: *Journal of European Public Policy* 12: 6, pp. 969-985.

21. Mai 2014: Welche Bedeutung hat der Staat für die internationale Politik? Eine „konstruktivistische Perspektive“

Pflichtliteratur:

Krell, Gert (2009): *Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen*. Baden-Baden: Nomos, pp. 356-376.

Qin, Yaqing (2011): *Rule, Rules, and Relations: Towards a Synthetic Approach to Governance*, in: *Chinese Journal of International Politics* 4:2, pp. 117-145.

Vertiefende Literatur:

Onuf, Nicholas (1998): Constructivism: A User's Manual, in: Kubálková, Vendulka/Onuf, Nicholas/Kowert, Paul (eds.): International Relations in a Constructed World. Armonk: M.E.Sharpe, pp. 58-78.

Jackson, Robert/Sørensen, Georg (2003): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. Oxford: Oxford University Press, pp. 208-230.

Ulbert, Cornelia (2010). Sozialkonstruktivismus, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen: Verlag Barbara Budrich, pp. 427-460.

Liu, Qianqian (2010): China's Rise and Regional Strategy: Power, Interdependence and Identity, in: Journal of Cambridge Studies 5:4, pp. 76-92.

Kang, David (2007): China Rising: Peace, Power, and Order in East Asia, New York: Columbia University Press.

Seite | 9

Teil III: „Imagine there's no countries, It isn't hard to do“: Wer regiert die Welt?

28. Mai 2014: A tale of change? Was macht die Globalisierung mit der internationalen Politik und dem Staat?

Pflichtliteratur:

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael 2003: Frieden und Krieg, Frankfurt a. M., 149-171.

Genschel, Philipp/Zangl, Bernhard (2008): Metamorphosen des Staates – vom Herrschaftsmonopolisten zum Herrschaftsmanager, in: Leviathan 3/2008, pp. 430-454.

Vertiefende Literatur:

Hurrell, Andrew (2007): On Global Order. Power, Values, and the Constitution of International Society. Oxford: Oxford University Press.

Rosenau, James N. (2003): Distant Proximities. Dynamics Beyond Globalization. Princeton: Princeton University Press.

Zürn, Michael/Binder, Martin/Ecker-Ehrhardt, Matthias/Radtke, Katrin (2007): Politische Ordnungsbildung wieder Willen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 14: 1, pp. 129-164.

4. Juni 2014: Wer regiert die Welt und mit welchem Recht? Herrschaft, Staat und internationale Politik

Pflichtliteratur:

Benhabib, Seyla (2008): Die Dämmerung der Souveränität oder das Aufstreben kosmopolitischer Normen? Eine Neubewertung von Staatsbürgerschaft in Zeiten des Umbruchs, in: Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (eds.): Transnationale Verrechtlichung. Nationale Demokratien im Kontext globaler Politik. Frankfurt am Main: Campus, pp. 209-239.

Müller, Harald (2009): Staatlichkeit ohne Staat – ein Irrtum aus der Europäischen Provinz? Limitierenden Bedingungen von Global Governance in einer fragmentierten Welt, in: Deitelhoff,

Nicole/Steffek, Jens (Hrsg.): Was bleibt vom Staat? Recht, Verfassung und Demokratie im postnationalen Zeitalter. Frankfurt am Main: Campus, pp. 221-258.

Im Anschluss an die Seminarsitzung findet eine Vorlesung von Seyla Benhabib HZ 5 im Rahmen der 100-Jahrfeier der Goethe-Universität statt!

Seite | 10

Vertiefende Literatur:

Hirsch, Joachim (2006): Soziale Bewegungen in demokratietheoretischer Perspektive, in: Marchart, Oliver/Weinzierl, Rupert (eds.): Stand der Bewegung? Protest, Globalisierung, Demokratie – eine Bestandsaufnahme. Münster: Westfälisches Dampfboot, pp. 88-104.

Brunkhorst, Hauke (2009): There Will Be Blood. Konstitutionalisierung ohne Demokratie, in: Brunkhorst, Hauke (ed.): Demokratie in der Weltgesellschaft (Sonderheft Soziale Welt 18), pp. 99-126.

Archibugi, Daniele (1998): Principles of Cosmopolitan Democracy. In: Archibugi, Daniele/Held, David/Köhler, Martin (eds.): Reimagining Political Community. Studies in Cosmopolitan Democracy, Polity, pp. 198-228.

Calhoun, Craig (2009): Cosmopolitanism and Hegemony, in: Brunkhorst, Hauke (ed.): Demokratie in der Weltgesellschaft (Sonderheft Soziale Welt 18), pp. 17-34.

Ottaway, Marina (2001): Corporatism Goes Global: International Organizations, Nongovernmental Organization Networks, and Transnational Business, in: Global Governance 7, pp. 265-292.

Graven, Michael Th. (2005): The Informalization of Transnational Governance: A Threat to Democratic Government, in: Grande, Edgar/Pauly, Louis W. (Hrsg.): Complex Sovereignty. Reconstituting Political Authority in the Twenty-first Century, Toronto, pp. 261-284.

11. Juni 2014: Ist China die kommende Weltmacht?

Pflichtliteratur:

Rittberger, Volker/Kruck, Andreas/Romund, Anne (2010): Grundzüge der Weltpolitik. Theorie und Empirie des Weltregierens. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, pp. 65-77.

Kissinger, Henry/Zakaria, Fareed/Ferguson, Niall, Li, David Daokui (2012): Wird China das 21. Jahrhundert beherrschen? Eine Debatte. München: Pantheon, pp. 13-77.

Vertiefende Literatur:

Ikenberry, John (2008): The Rise of China and the Future of the West, in: Foreign Affairs 78:1, pp. 23-37.

Zürn, Michael (2009): Wer regiert die Welt und mit welchem Recht? (Theodor-Eschenburg-Vorlesung 2008), in: Rittberger, Volker (ed.): Wer regiert die Welt und mit welchem Recht? Beiträge zur Global Governance-Forschung. Baden-Baden: Nomos, pp. 19-37.

Lejeune, Camp/Bragg, Fort (2007): The Hobbled Hegemon, in: The Economist 2007-06-30, pp. 27-30.

Teil IV: „Much ado about nothing?“ Welche Folgen hat Chinas Aufstieg?

18. Juni 2014: Verändert China unser Verständnis vom Staat?

Pflichtliteratur:

Mäding, Klaus (2003): Tributsystem und Weltherrschaftsanspruch Chinas, in: Zeitschrift für Weltgeschichte, 4: 2, pp.41-54.

Jacques, Martin (2011): How China will change the way we think. The case of the state. Washington D.C.: Transatlantic Academy. Working Paper.

Seite | 11

Andornino, Giovanni B. (2010): China and Global Governance. Status Quo Power or Challenger to the Global Order?, in: Breslin, Shaun (ed.): Handbook of China's International Relations. London: Routledge, pp. 94-105.

Vertiefende Literatur:

Zhang, Weiwei (2011): The China Wave. Rise of A Civilizational State. Hackensack: World Century.

Jacques, Martin (2009): When China Rules the World. The End of the Western World and the Birth of a New Global Order. New York: The Penguin Press.

Carlson, Allen (2005): Unifying China, Integrating with the World. Securing Chinese Sovereignty in the Reform Era. Stanford: Stanford University Press.

25. Juni 2014: Welche Rolle für den Staat? Fallbeispiel 1: Die Responsibility to Protect

Pflichtliteratur:

Liu, Tiewa (2012): China and Responsibility to Protect: Maintenance and Change of Its Policy for Intervention, in: The Pacific Review 25: 1, pp. 153-173.

Schmeer, Elis (2010): Responsibility to Protect und Wandel von Souveränität untersucht am Fallbeispiel des Krieges in Darfur. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, pp. 41-55.

Qu, Xing (2012): The UN Charter, the Responsibility to Protect, and the Syrian Issue, in: China International Studies März-April-Ausgabe 2012, pp. 14-36.

Vertiefende Literatur:

Swaine, Michael D. (2012): Chinese Views of the Syrian Conflict, in: China Leadership Monitor 39 (Herbst 2012), pp. 1-16.

Teitt, Sarah (2011): The Responsibility to Protect and China's Peacekeeping Policy, in: International Peacekeeping 18:3, pp. 298-312.

Reinold, Theresa (2010): The Responsibility to Protect – Much Ado About Nothing?, in: Review of International Studies 26:special issue, pp. 55-78.

2. Juli 2014: Welche Rolle für den Staat? Fallbeispiel 2: Washington oder Beijing Consensus?

Pflichtliteratur:

Leonard, Mark (2010): Was denkt China? München: DTV, pp. 37-75 und 159-165.

Vertiefende Literatur:

Ramo, Joshua Cooper (2004): *The Beijing Consensus. Notes on the New Physics of Chinese Power*. London: The Foreign Policy Centre.

Kennedy, Scott (2010): *The Myth of the Beijing Consensus*, in: *Journal of Contemporary China* 19:65, pp. 461-477.

Holbig, Heike (2010): *Das Land hat einen Plan. Der Westen nicht. China als autokratisches Erfolgsmodell?*, in: *Berliner Debatte Initial* 21:3, pp. 67-77.

Teil V: "What shall we do with the drunken sailor?" – Fazit und Ausblick

9. Juli 2014: Ist eine Verständigung überhaupt notwendig?

Pflichtliteratur:

Mahbubani, Kishore 2008: *The Case Against the West*, in: *Foreign Affairs*, pp. 111-124.

Senghaas, Dieter (1998): *Zivilisierung wider Willen: Der Konflikt der Kulturen mit sich selbst*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, pp. 174-188.

Vertiefende Literatur:

Deitelhoff, Nicole (2009): *Grenzen der Verständigung? Kulturelle Fragmentierung im Regieren jenseits des Nationalstaates*, in: Deitelhoff, Nicole/Steffek, Jens (eds.): *Was bleibt vom Staat? Demokratie, Recht und Verfassung im globalen Zeitalter*. Frankfurt am Main: Campus, pp. 187-220.

Schmidt, Stephan (2005): *Die Herausforderung des Fremden. Interkulturelle Hermeneutik und konfuzianisches Denken*. Darmstadt: WBG.

Rühlig, Tim (2013): *Confucius and Mao Go Online*. Papier präsentiert bei der Konferenz mit dem Titel „Popular Culture and World Politics. Pirating the Popular“ an der Universität Stockholm, 13-14. September 2013.

16. Juli 2014: Fazit, Schlussdiskussion und Evaluation

Pflichtliteratur:

Jacques, Martin (2009): *When China rules the world. The end of the Western world and the birth of a new global order*. New York: Penguin Press, pp. 414-435.

Negt, Oskar (2007): *Modernisierung im Zeichen des Drachen. China und der europäische Mythos der Moderne*. Göttingen: Steidel, pp. 389-409.

Vertiefende Literatur:

Leonard, Mark (2010): *Was denkt China?* München: DTV.

Callahan, William A. (2013): *China Dreams. 20 Visions of the Future*. New York: Oxford University Press.

Jullien, Francois (2003): *Dialog über die Moral*. Berlin: Merve.